

Venedig 2005: ANAC Special Event
Nominiert für den europäischen Filmpreis 2005

VIVA ZAPATERO!

Ein satirischer Dokumentarfilm von
Sabina Guzzanti

Mit
Dario Fo • Beppe Grillo • Sabina Guzzanti

Dauer: 80 Min.

Filmstart: Dezember 2005

CREW

Drehbuch und Regie.....SABINA GUZZANTI
Musik RICCARDO GIAGNI, MAURIZIO RIZZUTO
KameraPAOLO SANTOLINI
Schnitt..... CLELIO BEVENUTO
Produzenten VALERIO TERENCE TRIGONA, SABINA GUZZANTI
Ausführender Produzent..... FERDINANDO VICENTINI ORGNANI
Administration Studio Uno..... SIMONA BANCHI
Koordination Produktion ANITA LAMANNA
Interview ALBERTO NERAZZINI
Leitung Postproduktion..... TATIANA SARRA
Koordination PostproduktionSABINA DE DOMINICIS

CAST (in Reihenfolge des Auftritts)

RORY BREMNER
SABINA GUZZANTI
DANIELE LUTTAZZI
MICHELE SANTORO
ENZO BIAGI
FABRIZIO MORRI
VALERIO TERENCE
ANDREA SALERNO
LUCIA ANNUNZIATA
BEPPE GIULIETTI
CLAUDIO PETRUCCIOLI
DARIO FO
FLAVIO CATTANEO
LUCIANO CANFORA
KARL ZERO
MERCILLE PADOVANI
BRUNO GACCIO
UDO GUMPEL
PAOLO ROSSI
EZIO MAURO
ANTONIO POLITO
MARCELLO VENEZIANI
FRANCESCO ALBERONI
ANGELO MARIA PETRONI
DAVIDE CAPARINI
BILL EMMOTT
BEPPE GRILLO
ALEXANDER STILLE
MAURIZIO GASPARRI
GIORGIO LAINATI
MICHELE BONATESTA
FURIO COLOMBO
CLAUDIO FRANCIOSI
MARCO TRAVAGLIO
FARRUCCIO DE BERTOLI
ERIC JOZSEF
ELIO VELTRI

SYNOPSIS

Regierungskritiker haben am italienischen Fernsehen nicht mehr viel zu lachen. Regierungschef und Medienmogul Silvio Berlusconi hat sie längst vom Bildschirm verbannt. Lachen kann Italien (und die Schweiz) jetzt aber im Kino – dank dem Film VIVA ZAPATERO der Komikerin Sabina Guzzanti. Ihre erfolgreiche Dokumentation ist eine satirische Anklage gegen die Aushöhlung der Meinungsfreiheit in Italien.

In einem Italien, in dem Silvio Berlusconi
praktisch die Gesamtheit der Medien kontrolliert...

...muss die bekannte italienische Komikerin Sabina Guzzanti erleben,
wie ihre TV-Show vom öffentlich-rechtlichen Sender RAI
bereits nach der ersten Ausgabe abgesetzt wird.

Angeblich aus Gründen der "Vulgarität" und "Verunglimpfung der Regierung".

Der Umstand ihrer frühzeitigen Entlassung veranlasst Sabina Guzzanti,
mit ebenso viel Humor wie Ernst,
der Classe Politique und der Medienbranche
etwas genauer auf den Zahn zu fühlen
und den jeweiligen Stand der Demokratie
in Italien und in Europa zu ermitteln.

HINTERGRUNDINFORMATION

In dem Moment, als der Richter befand, die Anklage gegen meine Show "RaiOt" sei ohne jegliche Grundlage, habe ich beschlossen diesen Dokumentarfilm zu machen.

Den Film haben wir in der wenigen freien Zeit gedreht, die ich während einer nationalen Tournee zur Verfügung hatte. Die Ideen entwickelten sich weiter dank der kommunikativen Fähigkeiten meiner Interviewpartner, die geschickt ihre ebenso prägnanten wie intelligenten Standpunkte offenbarten und einbrachten.

Am meisten fasziniert hat mich bei diesem Projekt, dass ich direkt Zeugin werden konnte bei der Umwandlung der Demokratie in etwas anderes.

Meine Hauptabsicht war, einmal abgesehen vom historischen und politischen Argumentationsprozess, zu zeigen, wie sich die Wahrnehmung von Ereignissen aus der Warte der normalen Leute stufenweise verändert hat. Welches sind die Mechanismen, die eine solche Änderung möglich machen?

Die Idee, andere Komiker zu interviewen, die im Ausland ebenfalls politische Satire am TV machen, kam mir erst nach einer Weile. Es war ein ganz entscheidender Wendepunkt für die Arbeit an diesem Film.

Es war wichtig, zu verifizieren, dass diese Einschränkungen der (Rede-)Freiheit eine klar italienische Angelegenheit sind. Es gab in den letzten Jahren überall in Europa eine gewisse Tendenz dazu, aber nichts Vergleichbares mit dem, was sich hier in Italien abgespielt hat. Von Bedeutung für mich war zudem die Untersuchung des Konzepts "Europa", um festzustellen, ob es etwas bedeutet. Ob es eine Form von konkreter Zusammengehörigkeit gibt, ob wir gemeinsame Prinzipien haben und ob – neben der Währungsunion – auch eine Humorunion möglich wäre.

Dank den Beiträgen der Satirikerkollegen ist VIVA ZAPATERO! vor allem aber auch ein Film über Zensur und über Freiheit geworden: Mit welchen Worten spricht die Freiheit, wie wird sie aus welchen Augen gesehen und wie fühlt sie sich an.

Ich denke, dass neben all den vielen Leuten in Italien, die ebenfalls besorgt um diese Themen sind, sich auch manche andere durch VIVA ZAPATERO! angegriffen fühlen werden. besonders diejenigen, welche Machtpositionen in Italien besetzen und uns andauernd davon überzeugen möchten, dass wir ein freies und demokratisches Land sind.

Ich bin sicher, dass jedes Unbehagen, das durch den Film ausgelöst wird, sich in verschiedenster Art und Weise äussern wird. Manches davon kann ich praktisch voraussagen, und manches davon könnte und wird auch mich überraschen.

Ich hoffe sehr, dass VIVA ZAPATERO! einen entscheidenden Beitrag im Kampf für die Ausdrucks- und Meinungsfreiheit bietet und dass er mithilft, das Wissen zu fördern, wie wichtig es für und alle ist, politisch unabhängigen Medien zu haben.

In "1984" schrieb George Orwell: "Let us say that 2+2 equals 4, and let the rest speak for himself."

Autoritäre Regierungssysteme sind der Grund für ökonomische Desaster, Korruption und nationale Krisen. Im Gegensatz dazu ist Freiheit die einzige Lösung für all diese Missstände.

Daher plädiere ich dafür, dass wir uns die Freiheit zurücknehmen, die unser war und noch etwas mehr davon.

Sabina Guzzanti

RaiOt – WEAPONS OF MASS DISTRACTION

CHRONOLOGIE

13. November 2003

Pressekonferenz zur Satire-Show "RaiOt": Paolo Ruffini, Direktor von Rai3, ist des Lobes voll für die geleistete Arbeit des Autoren-Teams der neuen Sendung. Dazu gehören neben Sabina Guzzanti Curzio Maltese, Emanuela Imparato und Paolo Santolini. Das angekündigte Programm dauert rund eine Stunde und beinhaltet monothematische Episoden mit einem jeweils 20-minütigen Monolog von Sabina Guzzanti ohne Make up und Maske, sowie mehrere Sketches unter Beteiligung von Francesco Paolantoni, Roberto Herlitzka, Rosalia Porcaro, David Riondino, Stefano Vigilante, Corinna Di Castro und Sabrina Impacciatore.

16. November, ca. 17.00 h

Paolo Ruffini ruft Sabina Guzzanti an, um sie über seinen Entschluss, die Sendung abzusetzen, zu informieren.

16. November, 19.00 h

Nach einer Pressekonferenz im Ambra Jovinelli Theater ändert Direktor Paolo Ruffini seine Meinung.

16. November, 23.30 h

Die erste Episode von "RaiOt", die der freien Meinungsäusserung gewidmet ist, wird gesendet: Neri Marcorè mimt den Kommunikationsminister Maurizio Gasparri, während Sabina Guzzanti Barbara Palombelli, Silvio Berlusconi, Bruno Vespa, Massimo D'Alema und Lucia Annunziata (der damalige Präsident von RAI Televisione) interpretiert. Der Erfolg der Sendung ist aussergewöhnlich: 1'834'000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen das Satire-Programm – was einer Einschaltquote von 18.37% entspricht. Zu Spitzenzeiten sind es gar 25% (über zwei Millionen Zuschauerinnen und ZUshauer). Ein Resultat, das RAI TRE, nach Mitternacht, für mehr als eine halbe Stunde lang zum ersten TV-Sender der Nation macht. Ein Rekord!

Chronologie der darauf folgenden Tage:

- Mediaset verklagt "RaiOt" wegen Verleumdung und verlangt eine Entschädigung von 20 Millionen Euro. Die Klage richtet sich gegen RAI, Studio Uno (die Produktionsfirma der Sendung), Sabina Guzzanti, die anderen Autoren des Programms und Paolo Ruffini.
- Der Aufsichtsrat von RAI Televisione beschliesst, die Sendung abzusetzen.
- Der Richter weist die Klage wegen fehlender Grundlagen ab: Es konnte keine Diffamierung nachgewiesen werden, da es sich bei "RaiOt" einerseits um eine reine Satiresendung handle, die als solche Paradoxe nützen könne und andererseits, da die behandelten Themen in ihrer Substanz wahrheitsgetreu und faktisch seien.
- Ohne die Möglichkeit, weiter im Fernsehen ausgestrahlt zu werden, wird die Show von Sabina Guzzanti als Zeichen des Protests statt dessen im Auditorium in Rom gezeigt. Der Eintritt ist frei, jede und jeder kann die Show sehen, solange es freie Plätze hat. Auf der Bühne sind neben Sabina Guzzanti auch Paolo Rossi, Serena Dandini, Fiorella Mannoia, Dario Fo und Daniele Luttazzi.
- Das Programm wird in verschiedene Theater in ganz Italien übertragen und dank Satellitenfernsehen ist es auch über Sky empfangbar. Ausserhalb des Auditoriums ist bald schon eine Grossleinwand von Nöten. Einige italienische Websites übertragen die Show in viele Städte Italiens. Das 2'700 Plätze umfassende Auditorium ist belegt. Die Menschenmenge ausserhalb auf 15'000 Zuschauer angewachsen!

Weitere Folgen von "RaiOt" sind nie ausgestrahlt worden.